

Der Flug in die Sicherheit

172 Flüchtlinge aus dem Kosovo landeten gestern abend auf dem Flughafen Graz-Thalerhof.

■ VON BERND MELICHAR

Während die Greuel im Kosovo weitergehen, landeten gestern abend 172 Flüchtlinge auf dem Flughafen Graz-Thalerhof: Babys, Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer. Die aus ihrer Heimat Vertriebenen waren sichtlich gezeichnet von den langen Strapazen. Doch als die ersten Rotkreuz-Helfer sich dieser Menschen annahmen und sie willkommen hießen, machte sich bald eine Mischung aus Hoffnung und Erleichterung breit. In Sicherheit, endlich in Sicherheit.

Auf einer anschließenden Pressekonzferenz, an der auch Bürgermeister Alfred Stingl, Landtagsabgeordnete Barbara Gross und Landtagsabgeordneter Reinhold Lopatka teilnahmen, kam eine sechsköpfige Flüchtlingsfamilie zu Wort. „Wir sahen Leichen, schreckliche Sachen, wir werden nie dar-

über hinwegkommen“, schilderte die Tochter mit zitternder Stimme. Ihr Vater fühlt sich hier in Sicherheit. „Wir haben es geschafft, von den Barbaren wegzukommen.“

In einer Halle der Flugeinsatzstelle wurden die Flüchtlinge dann erstversorgt. Die meisten von ihnen befanden sich in einem einigermaßen guten Gesundheitszustand, nur drei ältere Kosovaren mußten sofort ärztlich betreut werden.

Nach dem Essen ging es weiter in die Nittner-Kaserne. Dort stehen heute umfangreiche medizinische Untersuchungen auf dem Programm. Noch am gleichen Abend sollen die Flüchtlinge in zwei großräumige Übergangsquartiere im Bezirk Graz-Umgebung gebracht werden, wo sie in den nächsten Tagen von Verwandten oder Bekannten, die bereits in Österreich leben, abgeholt und aufgenommen werden.



Endlich in Sicherheit. 172 Flüchtlinge kamen gestern abend in Graz an HERGET